

Erklärung

Gießen, den 23.10.2013

Ich, Daniela Bursy, Untergasse 61, 35418 Buseck-Beuern, sage aus, dass ich mich in der Nacht vom 29. auf den 30. Juni 2013 zusammen mit Dennis Stephan in dessen Wohnung befand.

Die Wohnung roch unangenehm, was Herrn Stephan peinlich war, so dass ich in meine Wohnung ging und Räucherstäbchen holte. Die zündeten wir nacheinander an. Irgendwann in der Nacht ging ich immer wieder Mal nach Hause und kehrte in gewissen Abständen wieder zu Herrn Stephan zurück. Das letzte Mal war irgendwann gegen Morgen als ich mit dem Hund unterwegs war, eine genaue Uhrzeit weiß ich nicht mehr, aber es könnte zwischen 7 und 8:30 gewesen sein.

Bei meiner Aussage, die ich bei dem KOK Haas in Gegenwart von Frau Andrea Jacob machte, hatte ich schon erklärt, dass es Herrn Stephan nicht sehr gut gegangen ist und er beim Herumlaufen im Flur ein Regal umgeworfen hat. Dabei sind die darauf deponierten Utensilien heruntergefallen, wobei eine Menge der Sachen in das Badezimmer hinein geflogen sind. Darunter war auch ein Päckchen Grillanzünder. Die Anzünder sind aus dem Päckchen herausgeflogen. Ich habe mir dann ein Behältnis gesucht und die Sachen, die im Bad herumlagen, dort hinein gelegt.

Als ich feststellte, dass der Mülleimer in der Küche voll war, habe ich zusammen mit Dennis Stephan die abgebrannten Räucherstäbchen in dem Glauben, dass sie nicht mehr glimmen, dann ebenfalls in das Behältnis im Bad gesteckt. Mir ist nicht bewusst, ob eventuell noch ein Funken nicht ganz gelöscht gewesen ist, aber es könnte sein, dass der kleine Schwelbrand daher rühren könnte. Keineswegs wurde vorsätzlich brennendes Material in das Behältnis gesteckt.

Daniela Bursy